



Frohe Ostern!

Glauben & Leben

Pfarrblatt AMPFLWANG

Frühjahr 2017

Amtliche Mitteilung
Ausgabe 1 / März 2017

Das Leben ist kurz,
aber doch von unendlichem Wert,
denn es birgt den Keim
der Ewigkeit in sich.

Hl. Franz von Salesch

Liebe Pfarrgemeinde!

Alternative Fakten

In der Zeitung bin ich über eine neue Wortkombination gestolpert, die ich so noch nicht kannte. Es handelt sich dabei um eine Verharmlosung und Umschreibung für das Wort LÜGE, das neuerdings durch „alternative Fakten“ ersetzt wird. Es ist bei den ganz Großen dieser Welt zu finden.

Schade, dass die Wahrheit nicht mehr als hohes Gut geachtet wird und dass es dabei viele schlechte Vorbilder gibt. Bei uns kleinen Leuten ist es aber auch nicht viel anders, wie ich immer wieder feststellen kann.

Hier möchte ich die Fastenzeit ins Spiel bringen. Wir Christen haben in unserem Jahreskalender eine fixe Zeit eingeplant, die uns ehrliche Selbstkritik ermöglicht. Fastenzeit ist eine Möglichkeit, um ein wenig in sich zu gehen, sich selbst ein Stück weit zu entdecken, umzukehren, wo es nötig ist und Vergebung für unsere Fehler zu erbitten.

Fasten, um schlank zu werden ist eine Modeerscheinung, aber Fasten, um den rechten Weg zu finden, ist ein tiefer Urgrund, dem

wir auch heuer wieder nachkommen dürfen.

Euer Pfarrer
Peter Pumberger



© privat

Inhalt:

Wort des Pfarrers	Seite 2
Pfarrgemeinderat	Seite 3
Sozialkreis, Caritas	Seite 4
Goldhaubenfrauen	Seite 5
Spiegel Spielgruppe	Seite 6
Standesfälle	Seite 7
Termine und Aktuelles	Seiten 8-9
SelbA	Seite 10
Kinder	Seite 11
KBW	Seite 12
Fastenzeit	Seite 13
Ostern	Seiten 14
Pfingsten	Seite 15
Bücherei	Seite 16

Die nächste Pfarrzeitung erscheint Ende Juli 2017.
Beiträge senden Sie bitte bis 16.6.2017 an folgende e-mail Adresse:
pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Ampflwang, 4843 AW
Hausruckstr. 2, Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at



Montag	geschlossen
Dienstag	9 - 11 Uhr und 16 - 18 Uhr
Mittwoch	9 - 11 Uhr
Donnerstag	9 - 10.30 Uhr
Freitag	9 - 11 Uhr

Telefon: **07675/2250**

Email:
pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage:
www.dioezese-linz.at/ampflwang

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

PFARRGEMEINDERATSWAHL am 19. März 2017

Gedanken zur PGR Wahl 2017

Unsere Kirche hat im Laufe der Jahrhunderte eine sehr stark hierarchische Struktur bekommen. Durch die Einführung des Pfarrgemeinderates hat ein demokratisches Element seinen

Platz gefunden und das finde ich für sehr wichtig. Ich glaube, das ist auch ganz im Sinne Jesu, der schon in seiner Anfangsphase begonnen hat, sich Anhänger (Mitarbeiter) zu suchen.

Ähnlich wie beim Gemeinderat werden auch in unseren Pfarren am 19. März die Pfarrgemeinderäte gewählt. Mit Ihrer Stimme beauftragen Sie die Frauen und Männer, die in den nächsten 5 Jahren die Geschicke der Pfarre leiten werden. Das Wesen und die Aufgaben des PGR sind im diözesanen Statut genau geregelt.

Eng mit dem PGR verbunden sind die einzelnen Fachausschüsse, in denen die bereichsspezifische Arbeit geschieht, um das vielfältige Leben einer Pfarre lebendig zu halten.

Ich danke allen sehr herzlich, die sich für eine Aufgabe im PGR oder in einem Fachausschuss zur Verfügung stellen.

Die Wähler/innen bitte ich, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und so den Gewählten den Rücken zu stärken.

Euer Pfarrer
Peter Pumberger

PGR – Kandidat/innen 2017

1. Eberl Fritz	Dr. Karl Rennerstr. 12	Pensionist	13.8.1953
2. Eitzinger Christian	Hinterschlagen 22	Tischler	23.7.1970
3. Gadringer Korina	Hinterschlagen 9	Hausfrau	11.8.1966
4. Hehenfelder Josef	Schierling 4 (Zell)	Land-Forstwirt	26.11.1965
5. Hochreiner Helena	Hinterschlagen 23	Karenz	14.10.1986
6. Ingrid Fereberger	Hinterschlagen 1	Angestellte	23.12.1974
7. Lambichler Eva	Rödleiten 7	Dipl. Krankenschwester	23.3.1972
8. Möslinger Bernhard	Schmitzberg 6	Selbständig	9.6.1978
9. Neuwirth Hannes	Rödleiten 4	Land-Forstwirt	2.2.1967
10. Greifeneder Ottilie	Siedlung 141	Pensionistin	11.8.1951
11. Prelec Eva	Aigen 25	Näherin	17.12.1965
12. Preuner Sabine	Rödleiten 11	GC-Fachfrau	6.9.1988
13. Wagner Petra	Am Bach 7	Dipl. Krankenschwester	9.6.1965
14. Zweimüller Inge	Hinterschlagen 8	Pensionistin	5.10.1956
15. Zweimüller Ursula	Hinterschlagen 8/2	Sozialpädagogin	15.4.1983
16. Greifeneder Ursula	Leopoldhofstatt 6 (Eberschwang)	Lehrerin	14.11.1960
17. Thon Matthias	Lukasberg 7	Schüler	12.1.1999

Nummer 16 und 17 sind nicht wählbar, weil sie als Delegierte die Gruppe der Goldhauben und Jugend vertreten.

Dieser Ausgabe liegt ein Stimmzettel für die Wahl bei. Füllen Sie diesen bitte aus und geben Sie ihn am 19.3. zwischen 8.00 und 11.00 Uhr im Pfarrheim ab.

Falls Sie an diesem Tag verhindert sind, können Sie den Stimmzettel schon im Vorhinein in einem neutralen Kuvert in den Postkasten beim Pfarramt werfen.

Alternativ können Sie den Stimmzettel auch ausgefüllt einem Bekannten zur Wahl mitgeben.
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

GEGEN JEDE ART VON SCHMERZ HILFT EIN ECHTES LIEBSTATHTHERZ,...



*...aber auch um sich zu bedanken,
oder um jemanden direkt oder
auch indirekt zu sagen: I mag di!*

Wir werden Ihnen daher am Sonntag, den 26. März 2017 wieder Lebkuchenherzen mit den verschiedensten Sprüchen anbieten, die Sie ihren Liebsten, Freunden oder Bekannten schenken können. Wie schon im Vorjahr haben Sie wieder die Möglichkeit, Ihre eigenen Sprüche und Gedanken auf den Herzen „verewigen“ zu lassen.

Ihre Bestellungen und Wünsche richten Sie bitte an Eva Steinbichler - Tel. 0664/6444553. Wir werden Ihren Auftrag sorgfältigst ausführen. Die Herzen können am Sonntag ab 9 Uhr im Pfarrheim abgeholt werden. Heuer können Sie Liebstattherzen auch schon am Samstag, den 25. 3. 2017 nach dem Kirchenkonzert der Bergmannskapelle Schmitzberg erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Pfarrkaffee und an unserem Herzerlstand! Übrigens: Der Reinerlös geht an in Not geratene Mitmenschen in unserer Gemeinde und Umgebung.



Die nächsten Termine:

Donnerstag, 06. 04.
8 Uhr Hl. Messe, anschließend
Frühstück im Cafe am
Hauptplatz

Mittwoch, 03. 05.
Maiandacht in Aigen,
anschließend Gasthaus
Waldesruh

„Helfen ist größer als Wegschauen“

*Wie in jedem Frühjahr
wird auch 2017 wieder in
ganz Oberösterreich die
Haussammlung durchgeführt.*

Zahlreiche ehrenamtliche Frauen und Männer machen sich auf, um für die Inlandshilfe der Caritas OÖ um Spenden zu bitten – ab April auch in Ampflwang. Das Motto der diesjährigen Kampagne heißt „Helfen > als Wegschauen“ und soll uns daran erinnern, worin die Zukunft liegt: im Teilen.

Und dieses kleine Zeichen: > „größer als“, dieses Zeichen wird so konkret erfahrbar für tausende Menschen im Land!

Es wird ein Mehr möglich für die alleinerziehende Mutter, wenn sie in der Caritas Sozialberatung Unterstützung erhält – Hilfe ganz konkret in ihrem Schlamassel.

Es wird ein Mehr möglich für das Kind im bildungsfernen Elternhaus, das in den Caritas Lerncafes eine Chance auf Bildung erhält und so eine andere Bildungslaufbahn möglich wird.

Es wird ein Mehr möglich für den wohnungslosen Mann, der in Linz buchstäblich auf der Straße lebt, und durch das Help

Mobil der Caritas (sozusagen die rollende medizinische Versorgungseinheit) Behandlung und Zuwendung bekommt.

Es wird kurz und gut für tausende Menschen ein Mehr möglich. Es wird für die Betroffenen nicht alles gelöst dadurch, aber es geht wieder weiter.

Diese Spenden fließen in verschiedene Projekte und Einrichtungen der Caritas OÖ, ganz wesentlich jedoch in die akute Nothilfe der Caritas für in Not geratene OberösterreicherInnen.

***Danke an alle, die mitarbeiten
an der Herstellung dieses Mehr in
ganz Oberösterreich. Danke an
alle Haussammelnden, danke an
alle Spenderinnen und Spender!***



Marianne Kienast

nimmt Abschied als Goldhaubenobfrau



Nach beinahe 29 Jahren in dieser Funktion fiel ihr der Abschied zwar nicht leicht, doch war es für die mittlerweile zweifache Oma persönlich Zeit, ihr „Zepter“ zu übergeben. Sie war bereits seit 1980 aktives Mitglied bei den Goldhaubenfrauen. Begeistert vom Brauchtum und Wirken der Goldhaubenfrauen und nicht zuletzt vom positiven Einfluss der Schwiegereltern hatte es für die damals 31jährige eine besondere Bedeutung, als Mitglied dabei zu sein. 1988 übernahm sie die Stelle als Obfrau und zu diesem Zeitpunkt ahnte sie wohl nicht, dass diese Aktivität zu einer echten Lebensaufgabe für sie werden würde. Eine junge Gruppe übernahm im Laufe der Jahre eine gewichtige Rolle und mit dem Einsatz und Engagement der Goldhaubenfrauen wurde viel geleistet.

Ein besonderer persönlicher Höhepunkt der Obfrau war die Sonderausstellung der Goldhaubenfrauen unter dem Titel „Leben aus Tradition – die Schönheit ins Leben tragen“ im Rahmen der Landesausstellung 2006. 26 Tage im Volleinsatz waren täglich vier bis acht Goldhaubenfrauen. Gäste aus ganz Österreich, Holland oder Deutschland besuchten die Ausstellung. Dies zeigt, welche Wertschätzung auch von außen den Goldhaubenfrauen

entgegengebracht wird.

Zu den weiteren Höhepunkten im Laufe eines Goldhaubenjahres gehören der traditionelle Martinimarkt und der später eingeführte Goldies Faschingkehrhaus.

Mit den Erlösen dieser arbeitsreichen Veranstaltungen waren die vielen finanziellen Unterstützungen für Kinderheime im In- und Ausland, Ultraschallgerät, Krebshilfe, Tschernobyl, Hochwasserhilfe, Lebenshilfe, Outdoor-Tischtennistisch Volksschule, Schattenbaum, Tischgarnituren und Sesseln für Kindergarten, Grander im Friedhof, Gotteslob, Elektrogeräte im Pfarrheim, Spenden für Renovierungen in und rund um die Kirche und vieles mehr, möglich.

Im Laufe der Obfrauentätigkeit von Marianne Kienast wurden von den Goldhaubenfrauen sage und schreibe ca. € 32.000,00 gespendet.

Neben all den Hilfestellungen und Aktivitäten darf natürlich die Gemütlichkeit nie zu kurz kommen. Dazu gehören die wunderschönen Ausflüge, die wir bis heute gemeinsam unternehmen.

Dass nach solch ereignisreichen Jahren der Abschied der Obfrau

ein bewegender ist, ist klar, doch das Wissen, dass mit Traudi Wallnsdorfer und ihrem Team die Weiterführung der Gruppe bestens garantiert ist, stimmt froh und zuversichtlich.

Bezirksobfrau Rosi Baumgardinger ernannte Marianne Kienast zur Ehrenobfrau und sie wird wohl für immer tief und fest mit allen Goldhaubenfrauen verbunden sein.

DANKE!

*Marianne Kienast
war viele Jahre Obfrau
der Goldhauben- und
Kopftuchgruppe Ampflwang .*

Durch ihr unermüdliches Wirken und starkes Engagement hat sie mit ihrer Gruppe stets zur Bereicherung und Verschönerung unserer kirchlichen Feste beigetragen. Mit dem Verkauf der kreativen Bastelarbeiten auf den vielen Martinimärkten wurde immer die Pfarre unterstützt, sei es mit größeren Geldspenden, mit dem jährlichen Christbaum am Kirchenplatz, mit dem Engel-Christbaumschmuck. Nicht zu vergessen: der Goldies-Fasching am Faschingsdienstag im Pfarrheim, der zum Treffpunkt von Jung und Alt geworden ist.

Wir danken Dir für diese unzähligen Aktivitäten, die für die Gemeinschaft, für die Pfarre und darüber hinaus eine besondere Bereicherung waren.

*Vergelt 's Gott!
Pfarrer Pumberger und
Pfarrgemeinderat*

SPIEGEL-SPIELGRUPPEN NEWS

Wie ja schon einige wissen, hab ich mit Anfang des Jahres mein Amt als Spielgruppenleiterin zurückgelegt.

Es hat mir riesen großen Spaß gemacht, mit so tollen Kindern und deren Mamas/Papas die Spielgruppen-Vormittage zu verbringen.

Huber Nina hat nun den Spiegel-Spielgruppentreffpunkt übernommen.

Ich wünsche ihr genau so schöne und lustige Stunden in der Spielgruppe, wie ich sie gehabt habe!

In diesem Sinne liebe Grüße, Evelyn Haderer

DANKE! Evelyn Haderer hat 2011 mit der Spielgruppe für Eltern mit Kleinkindern begonnen. Durch ihre sympathische, freundliche, offene Art und durch ihr Engagement wurde die Beteiligung so groß, dass eine zweite Gruppe geführt werden mußte. Diese Arbeit, die ein Teil der Erwachsenenbildung darstellt, ist ein sehr wichtiger Beitrag zum Pfarrleben.

Wir danken Dir, Evelyn, für diese wertvolle Arbeit, die Du für die Pfarre und die Bevölkerung geleistet hast.

Vergelt 's Gott
Pfarrer Pumberger und Pfarrgemeinderat

*Hallo zusammen,
ich bin die „Neue“!*

Mein Name ist Nina Huber und ich habe einen 2-Jährigen Sohn namens Oscar. Im letzten Jahr habe ich die Spiegel-Spielgruppe in der Pfarre kennengelernt. Wir hatten hier viele lustige, spannende, und für meinen Sohn teils lehrreiche Stunden verbracht.

Nun habe ich per September 2016 vorerst eine und seit Jänner 2017 auch die zweite Gruppe als Leiterin übernommen. Nach einer kleinen Eingewöhnungsphase fühle ich mich nun gut angekommen. Ich bin sehr froh, dass mich alle Mamis und Kinder so toll aufgenommen haben, und mich bei meiner Arbeit in den Gruppen tatkräftig unterstützen!

Ich freue mich über diese neue Aufgabe und über die kommenden, sicher lustigen Stunden.

Alles Liebe, Eure Nina



Spielgruppen finden immer MI und DO von 9-11 Uhr im Pfarrheim statt; Für Fragen zur Anmeldung etc. stehe ich gern telefonisch zur Verfügung: 650/2002217

Zeichen setzen - für eine gerechte Welt!

Die Ampflwanger Bevölkerung hat mit ihren Spenden von insgesamt ca. € 5.200,- die Sternsingeraktion unterstützt und damit vielen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika geholfen, den Teufelskreis von Armut und Ausbeutung dauerhaft zu durchbrechen.

Herzlichen Dank allen Ministranten, Helfern, Begleitern, Gastgebern und allen, die gespendet haben.



Fronleichnam 2017

Am **15. Juni** feiern wir den „Leib des Herrn“ und tragen ihn in einem festlichen

Umzug durch unsere Straßen. Dazu sind die ganze Pfarrbevölkerung, alle Vereine und Körperschaften herzlich eingeladen.

Um 8.45 Uhr ist Gottesdienst in der Kirche, anschließend (ca. 9.30 Uhr) Aufstellung zum Umzug.

Wir ersuchen um starke Beteiligung – weil wir Christen sind.

getauft
wurde:

Vogl Hannah
– Siedlung



Frauen für eine gerechte Welt

Beim diesjährigen Familienfasttag geht es um die Unterstützung der Frauen in bewaffneten Konflikten und Kriegen.



„Um Frieden zu schaffen braucht es Mut, sehr viel mehr, als um Krieg zu führen,“ sagt Papst Franziskus. Wir wollen die Frauen unterstützen, die als Vermittlerinnen zwischen den Konfliktparteien auftreten.

Sie können mithelfen, indem Sie am Familienfasttag,

**Sonntag, 12. März 2017
nach dem Gottesdienst
um 9.30 Uhr**

in den Pfarrsaal zum Suppenessen kommen und mit Ihrer Spende an einer gerechteren Welt mitarbeiten.

FIRMUNG 2017

Die Firmvorbereitung findet heuer im kleinen Rahmen statt. Durch die Vorrückung des Firmalters von 12 auf 13 Jahre bereiten sich diesmal 8 Firmkandidaten auf die Firmung vor. In Ampflwang findet heuer keine Firmung statt.

Orte und Termine für die heurigen Firmungen finden Sie bei Google unter: Firmtermine 2017.

verstorben
sind:

Agnes Pohn
Theresia Gundacker
Maria Hofer
Erika Steinhofer
Marianne Gadringer
Maria Holl
Josef Schwamberger
Franz Födinger
Günter Zödl
Mathilde Mager
Johann Wagner
Barbara Grohmann



Die Ratscher kommen

**am Donnerstag, 13.
und Freitag, 14. April.**

Da in den drei Tagen um den Tod Jesu keine Glocken läuten, werden die Holzklappern an Stelle der Glocken eingesetzt. Die Ministranten gehen von Haus zu Haus und rufen: „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß (= Engelsgruß), den jeder katholische Christ beten muss.“

Dabei erbitten sie Geldspenden und Süßigkeiten, die sie für den sehr beliebten Minis-Ausflug verwenden.

**Danke an alle, die die Arbeit
und die Gemeinschaft der
Ministranten auf diese Weise
unterstützen.**



Wir feiern mit den Ehejubilaren

auch heuer wieder einen
Gottesdienst: am

**Pfingstsonntag, 4. Juni 2017
um 8.45 Uhr.**

Alle Ehepaare, die heuer ein Jubiläum feiern, 25 Jahre, 40 Jahre, 50, 60, 65, 70 Jahre.... sind herzlichst zum Gottesdienst und zum anschließenden Sektempfang im Pfarrsaal eingeladen.

Wir sind auch dankbar um einen Hinweis, wenn ein Ampflwanger Ehepaar nicht in Ampflwang geheiratet hat und jetzt ein Jubiläum feiert. Auch diese Paare sind herzlich eingeladen.



Herzliche Geburtstagswünsche

**Den Geburtstagskindern des ersten und
zweiten Quartals wünschen wir alles
Gute zum Geburtstag!**



TERMINVORSCHAU



1.3.	19.00 h	Aschermittwoch
12.3.		Familienfasttag - Fastensuppe
14.3.		Bibelabend
15.3.	14.00-17.00 h	Einkehrtag
19.3.	8.00 h	PGR Wahl
23.3.	19.00 h	Film – Der Natur auf der Spur
25.3.		Kirchenkonzert – Sinfonie-Werksmusik
26.3.		GD mit Krankensalbung
6.4.	19.00 h	Bußfeier
7.4.	10.00 h	VS Ostergottesdienst
	11.00 h	NMS Ostergottesdienst
8.4.		Abendmesse entfällt
9.4.	8.45 h	Palmsonntag-Palmprozession-Passionsspiel
13.4.	18.30 h	Gründonnerstag
		DO + FR Ratscher kommen!
14.4.	15.00 h	Karfreitag Kinderkreuzweg
	19.00 h	Karfreitagsliturgie mit Passionsspiel
15.4.	20.00 h	Osternacht
20.4.	19.30 h	2. Elternabend EK
4.5.		Hl. Florian
8.- 9.5.		Pfarrwallfahrt
14.5.		Muttertag
25.5.		Christi Himmelfahrt/Erstkommunion
4.6.		Pfingstsonntag/ Ehejubilare
5.6.		Pfingstmontag
15.6.		Fronleichnam

Im Juli und August findet keine Vorabendmesse statt!

1.7.	19.30 h	Sternwallfahrt Zell
7.7.	8.00 h	Schlussgottesdienst NMS
	9.00	Schlussgottesdienst VS

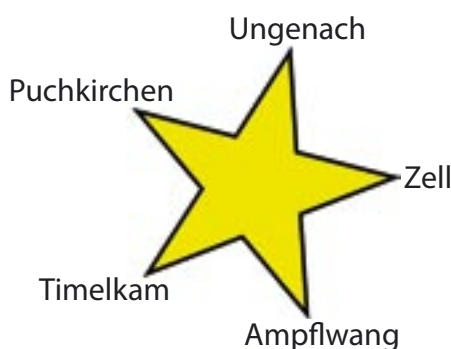
Sternwallfahrt nach Zell am Pettenfirst

Am 1. Juli 2017 geht's wieder los: Treffpunkt Pfarrkirche Ampflwang – 18.00 Uhr – Abmarsch nach Zell am Pettenfirst, wo um 19.30 Uhr mit allen Nachbarpfarren gemeinsam ein sehr feierlicher Gottesdienst stattfindet.

Im Anschluß werden wir vom Pfarrgemeinderat Zell mit Bratwürstel und feinen Mehlspeisen für den

Rückmarsch nach Ampflwang gestärkt.

Es ist jedes Jahr eine besondere Freude, nach Zell zu kommen.



Maiandachten 2017 jeweils um 19.30 Uhr

Kirche	1.5.
Aigen (Sozialkreis)	3.5.
Dr. Karl Rennerstr.	4.5.
Waldpoint	5.5.
Tobiasn- Kapelle	11.5.
Scheiblweis	12.5.
Innerleiten	15.5.
Röd (Goldhauben)	18.5.
Jägertafel	19.5.
Wassenbach	23.5.
Vorderschlagen	24.5.
Trachtenheim	26.5.
Tofferl Kapelle	30.5.
Kirche	31.5.

Vorstellung der Erstkommunionkinder 2017

Die Erstkommunion findet dieses Jahr am 25. Mai statt. Folgende Kinder bereiten sich mit der neuen Religionslehrerin Ines und den Tischmüttern darauf vor:

2A

Kimberly Egger
Jonas Klein
Tim Pachinger
Johanna Putzer
Christian Rathberger
Jana Razenberger
Sophia Schlosser
Moritz Steininger
Tobias Sterrer
Alissa Summereder
Paul Wagner



2B

Elias Brandweiner
Madita Doppler
Tobias Holl
Raphael Lechner
Clemens Möslinger
Annalena Pernegger
Florian Reichbauer
Mia Reichbauer
Sara Schmidhammer
Leni Watzinger
Kevin Huber



JUGEND

Im Dezember veranstalteten wir unseren Bücherflohmarkt mit Kekserverkauf und EZA-Stand - vielen Dank allen, die mitgeholfen haben und auch allen Besuchern!

Den eisig kalten Jänner mussten wir natürlich auch nutzen - zum Eisstockschießen! Beim Lucki (GH Mundloch) trafen wir uns, um unser Können unter Beweis zu stellen: zumindest einige wenige von uns könnten es noch bis an die Weltspitze schaffen ;-).

Das Brat'l hinterher wärmte uns wieder ordentlich auf.

Das nächste offene Jugendtreffen findet dann wieder im Pfarrheim statt.

In der Fastenzeit gestalten wir ein Projekt passend zum Thema „Verzicht“ - wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitwirken!



Pfarrwallfahrt in die STEIERMARK am 8. u. 9. Mai 2017

Wir fahren nach Graz Seckau zum Stift Admont. Heute ist das Stift Admont ein geistliches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum von überregionaler Bedeutung. Der Abtei sind 26 Pfarren inkorporiert. Das Kloster, ein Pflegeheim in Frauenberg an der Enns und ein Gymnasium mit derzeit etwa 600 Schülerinnen und Schülern.

1. Tag: Fahrt von Ampflwang - Sattledt - Pyhrnautobahn und Trieben nach Seckau, wo wir die Benediktinerabtei besuchen und die hl. Messe feiern. Weiterfahrt in die herrliche Südsteiermark. Über Stainz und Deutschlandsberg kommen wir nach Arnfels, wo wir unser Hotel beziehen.

2. Tag: Nach dem Frühstück führt uns die Reise über die Südsteirische Weinstraße, die sich durch das Herzstück des Südsteirischen Weinlandes schlängelt. Weiter geht es nach Graz, wo die Besichtigung der Landeshauptstadt der Steiermark auf dem Programm steht. Gemütliche Heimreise.

Fahrpreis inkl. HP: € 150,00

Einzelzimmerzuschlag: € 20,00

Abfahrt: 6.30 Uhr Ampflwang – Kirchenplatz

Auf euer Mitkommen freuen sich Pfarrer Mag. Pumberger und Pfarrer Schwitalski.

Anmeldung beim Pfarramt Ampflwang, Tel.: 07675 / 2250





Wir treffen uns immer am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, interessante Gedächtnisübungen, lustige Bewegungsübungen.

In dieser Gruppe lohnt es sich zu schnuppern.

Wir freuen uns über jeden Teilnehmer.

Augustine, Paula und Gerda

Übungsschwerpunkt: Flexibilität, Fähigkeit der Wortfindung

Wort-Verwandlungen

Aus dem oberen Wort soll Schritt für Schritt das untere Wort entstehen. Man darf dazu in jeder Zelle aber jeweils nur einen Buchstaben verändern, und zwar so, dass bei jedem Schritt immer ein neues sinnvolles Wort entsteht.



Beispiel:

G	E	R	T	I	Der MANN	→	M	A	N	N
					verwandelt		W	A	N	N
					sich zum		W	E	E	I
					W		W	E	E	I
					WEB	→	W	E	E	I

1. GERTI liebt FARBE.

L	U	S	T
R	O	S	E

2. LUST auf eine ROSE?

3. Die HUNDE möchten in die SONNE.

H	U	N	D	E
S	O	N	N	E

© Gesellschaft für Gehirntraining e.V.

Lerngeschöpfe am Ende

www.gfy-online.de

Seite 281



Auflösung des Rätsels aus der Pfarrblattausgabe 3/2016: Der fromme Mönch ist Rudi Zweimüller!

SACHEN ZUM LACHEN

Almtaler Käserahmsuppe

Zutaten:

- Etwas Butter
- 70 g Mehl
- 125 ml Weißwein
- 250 ml Rindssuppe oder Gemüsesuppe
- 250 ml Obers
- 150 – 200 g Bergkäse
- Salz und Pfeffer
- Koriandersamen, geschrotet

Zubereitung:

- Butter und Mehl gut anschwitzen. Mit Weißwein ablöschen, mit Suppe und Obers aufkochen.
- Käse in Würfel schneiden, dazugeben und mit Salz und Pfeffer sowie Koriandersamen würzen.
- Die Suppe 10 – 15 Minuten köcheln lassen.
- Tipp als Beilage: Geröstete Schwarzbrot-Würfel oder Blätterteig-Stangerl mit Koriandersamen.



Rezept von Hoftaverne Dickinger, Bad Wimsbach-Neydharting (Aktion Familienfasttag)

Der Vater liest am Bett Märchen vor, damit der Sohn einschläft. Eine halbe Stunde später öffnet die Mutter leise die Tür und fragt: „Ist er schon eingeschlafen?“ – Antwortet der Sohn: „Ja, endlich.“

„Mama, heute hat mich der Lehrer gefragt, ob ich Geschwister habe.“ „Und hast du ihm erzählt, dass du ein Einzelkind bist?“ – „Ja.“ – „und was hat er dazu gesagt?“ – „Gott sei Dank.“

Vater fragt Egon: „Wo ist denn dein Zeugnis?“ Meint Egon fröhlich: „Das hab ich Otto geliehen. Er will seinem Vater einen Schreck einjagen!“

Auflösung: Nest 1 und 4 haben die gleiche Anzahl und Farbe von Eiern.

Was feiern wir in der Osterzeit?

Aschermittwoch, Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Sie dauert 40 Tage und endet zu Ostern. In dieser Zeit bereiten wir uns auf dieses Fest vor. Wir werden fasten und verzichten. Wir denken besonders an Menschen, denen es nicht so gut geht.

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Jesus zieht auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!“

Karfreitag

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist.

Ostern

Ostern ist das größte Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den



In manchen Gegenden werden zu Ostern die Ostereier in geflochtenen Osternestern aus Stroh versteckt. Zwei Nester auf dem Bild haben die gleiche Anzahl und Farbe von Eiern. Welche Nester sind es?

Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com

auferstandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.

In dieser Zeit werden oft Erstkommunionfeiern abgehalten und Kinder getauft.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at.

Osterzeit

Mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit, die 50 Tage dauert. Die Freude über die Auferstehung soll die ganze Zeit andauern.



Das Katholische Bildungswerk lädt ein...



Unsere Programmpunkte im Frühjahr:

Bibelrunde

„Verfolgung der Kirchenleitung“

Apg 5, 17-42

Mit Dr. Johann Rauscher,
Windern

Mittwoch, 14. März 2017,
19.30-22.00 Uhr,
im Pfarrheim

Keine Vorkenntnisse erforderlich!
Leihbibeln vorhanden
Eintritt: € 3,- für Sudanhilfe



Einkehrnachmittag

Mit Pfarrer Schnölzer,
Vöcklamarkt

Thema:
wird noch bekanntgegeben!

Mittwoch, 15. März 2017,
14.00-17.00 Uhr
im Pfarrsaal

Eintritt:
freiwillige
Spende



UNIVERSUM IM HAUSGARTEN

PumpeFilm – „Der Natur auf der Spur“

Ein spannender und lehrreicher Naturfilm, der Tiere und Pflanze im Hausgarten sichtbar macht und so manchen ungewohnten Einblick bietet. Das Staunen wird dabei nicht zu kurz kommen, über das, was sich unmittelbar vor unserer Haustür oft unbemerkt abspielt.

Donnerstag, 23. März 2017, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal Ampflwang

Ein Film von und mit Pfarrer
PETER PUMBERGER

Eintritt: freiwillige Spenden

Das war die Leo-Oma mit „Es spukt im Altersheim“

Zwei Stunden Lachen, Staunen, Gymnastik machen, Nachdenken – das alles schaffte Martin Leopoldseder mit den rund 50 Besuchern im Pfarrsaal Ampflwang. Durch seine persönlichen Erfahrungen mit seinem Opa kam er auf die Idee, die Erlebnisse im Altersheim als



Kabarettist und Zauberkünstler darzustellen. Dabei ließ er sich von den Zusehern helfen – siehe Foto.

Wenn Sie mehr über Martin Leopoldseder erfahren möchten:

www.magicleo.at
und
www.Leo-Oma.at

Das Max-Haus in Attnang-Puchheim lädt ein:

„Das ist ein Fasten, wie ich es liebe“ Jes 58,1-12

Fastenpredigten in der Basilika Puchheim

Sonntag, 5., 12., 19. & 26. März, 2. April 2017, jeweils 15.00 Uhr

Prediger: P. Franz Hauser, P. Rudolf Leicht, P. Franz Geiblinger, P. Josef Kamplaitner, P. Janusz Turek

An den fünf Fastensonntagen wollen wir bewusst den Blick auf das Fasten und auf die verschiedenen Zugänge richten:

1. Fasten als Gestaltungselement des Lebens
2. Fasten im Alten und Neuen Testament – biblische Sicht
3. Fasten als Gebot der Kirche – gestern und heute
4. Fasten aus Medizinischer Sicht – Heilfasten ...
5. Fasten heute in Verantwortung für die Schöpfung, den Mitmenschen und das eigene Leben

Noch viele interessante Angebote sowie die genaueren Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter: <http://www.maximilianhaus.at>



40 Tage ohne ...

**... Alkohol oder Fleisch, CO2 oder Handy, Sex oder Rauchen:
Fasten ist vielfältig. Der gemeinsame Nenner liegt im Verzicht.
40 Tage ohne.**

Für Gläubige beginnt die Fastenzeit am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag, also nach 46 Tagen. Allerdings werden die sechs Sonntage vom Fasten ausgenommen. So bleiben 40 Fastentage.

Fasten in der Bibel

Mose, Elia und Jesus machten es vor: Im 2. Buch Mose (Exodus 34,28) fastet Mose allein auf dem Berg Sinai. 40 Tage lang soll er weder Brot noch Wasser zu sich genommen haben. Danach offenbarte Gott ihm die Zehn Gebote, die Mose an das Volk Israel weitergab.

Der Prophet Elia hörte im Flüstern eines Windhauchs Stimme und Auftrag Gottes, nachdem er 40 Tage lang ohne Nahrung durch die Wüste gewandert war (1. Könige 19,8).

Auch Jesus ging in die Wüste, um zu fasten, bevor er den Menschen seine Botschaft vom nahen Reich Gottes verkündigte (Matthäus 4,1).

Die Wüste kommt in der Bibel häufig als Ort des Verzichts vor. Sie ist Symbol dafür, dass die Suche nach dem richtigen Weg Kräfte zehrend sein kann. Wüste steht für Trockenheit ohne Leben spendendes Wasser, für Kargheit ohne nährnde Früchte – aber auch dafür, dass jegliche Alltagsumstände ausgeblendet sind, dass der Suchende frei ist von allem, was ihn ablenken könnte. Er kann den Blick öffnen für neue Fragen: Mit leeren Händen steht der Mensch vor Gott. Fasten als Einstimmung auf die Begegnung mit Gott – diese Tradition führten die ersten Christen weiter.

Oft war das Fasten in der Bibel nicht nur die Sache des Einzelnen, sondern Ausdruck der Umkehr einer ganzen Gesellschaft. Es gehört genauso dazu, gesellschaftliche Missstände auszuräumen:

„Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe:
Lass los, die du mit Unrecht

gebunden hast,
lass ledig, auf die du das Joch
gelegt hast!
Gib frei, die du bedrückst, reiße
jedes Joch weg!
Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so
kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem
Fleisch und Blut!“ (Jesaja 58,6-7)

Auch das Neue Testament
versteht Fasten auf soziale Weise:

„Wer fastet, gibt von seinem
eigenen Besitz an Bedürftige ab
(Matthäus 6).“

Alles ist erlaubt

Aber wie fastet man angemessen im Alltag, wenn man nicht in die Wüste geht? Diese Frage der ersten Christen beantwortet Jesus in der Bergpredigt: Wer in der Fastenzeit mit miesepetrigem Gesicht umherläuft und öffentlich demonstriert, wie schwer ihm der Verzicht fällt und welche Entbehrungen er auf sich nimmt, hat den Sinn verfehlt. Niemand soll mit seiner eigenen „Fastenleistung“ hausieren gehen (Matthäus 6,16-18). Denn es geht beim Fasten nicht um das Erfüllen gesellschaftlicher Vorgaben, sondern um die eigene Freiheit. Paulus mahnt: „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles nützt mir. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben“ (1. Korinther 6,12)



Wüste als Symbol des Verzichts - mit leeren Händen steht der Mensch vor Gott.
Fotocredit: freeimages.com

Aktiv leben – Der österliche Mensch legt die Hände nicht in den Schoß

Wir Christen feiern zu Ostern etwas Unfassbares: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Er, der am Karfreitag hingerichtet wurde und am Kreuz starb, wurde von Gott zum Leben auferweckt.

Doch ist dieser Osterglaube nicht gegen jede Vernunft?

Man muss nur in die Zeitung oder kurz in den Fernseher schauen, um zu sehen, wie viel Macht der Tod, Gewalt und Terror haben. Auch in unserer näheren Umgebung kann man Leid und Not, menschenunwürdige Behandlung und Hass erleben. Klingt der Osterglaube da nicht wie eine Vertröstung auf ein imaginäres Jenseits? Gerade gut genug für die, die die Realitäten

des Lebens nicht wahrhaben wollen oder mit ihnen nicht klarkommen.

Ganz im Gegenteil. Wer Ostern ernst nimmt, traut dem Leben mehr zu als dem Tod. Aus diesem Grund wird er das Leben schützen. Vom Anfang bis zum Ende. Wer Ostern ernst nimmt, wird die Grenzen der unbegründeten Angst überschreiten. Er wird gegen die Selbstgenügsamkeit den entscheidenden Schritt tun und für Benachteiligte, Alte, Behinderte, Ausgegrenzte und Schwache Partei ergreifen.

Ein österlicher Mensch kann nicht anders als der Versuchung zu widerstehen, die Hände in den Schoß zu legen und auf bessere Verhältnisse zu hoffen. Er wird aktiv in den drängenden Fragen der Zeit. Weil, das ist das Ostergeheimnis, die Liebe stärker ist als der Tod.



Auferstehung – Für Kinder erklärt

Wir Menschen werden geboren und sterben irgendwann. Auf den ersten Blick scheint dann das Leben zu Ende zu sein. Als Christen glauben wir aber etwas anderes: Der Tod ist eben nicht das Ende! Denn es gibt einen Menschen, der von den Toten zurückgekehrt ist: Jesus. Er ist drei Tage nach seinem Tod auferstanden und seinen Freundinnen und Freunden begegnet. Da haben sie verstanden, dass Gott stärker ist als der Tod, dass er die Toten lebendig machen kann. Und sie haben überall erzählt, dass Jesus von Gott zu neuem Leben auferweckt worden ist. Danach

ist Jesus zu Gott in den Himmel gekommen, wo auch alle anderen Toten leben.

Du kannst darauf vertrauen, dass alle Menschen nach ihrem Tod ganz nah bei Gott sind und dass es ihnen dort gut geht. Sie leben zwar nicht mehr hier auf der Erde, aber sie leben bei Gott. Ein neues, ein ganz anderes Leben. Wie das genau aussieht, das kann niemand so richtig sagen. Aber in der Bibel steht, dass es in diesem neuen Leben keine Trauer und keinen Schmerz und nichts Schlimmes mehr gibt.

Wichtig ist: Jeder, der Angst vor dem Sterben hat, und jeder,

der traurig ist, weil ein lieber Mensch gestorben ist, darf auch gleichzeitig Hoffnung haben: darauf, dass das Leben mit dem Tod nicht zu Ende ist, sondern einfach woanders neu anfängt. Vielleicht ist es da sogar noch viel besser, als wir uns vorstellen können ...

www.reliki.de





Von der Lust zu leben - PFINGSTEN

Ein Brausen kam vom Himmel, Feuer erfüllte die Köpfe und Herzen der Jünger Jesu. Aus verängstigten Menschen wurden begeisterte Prediger. Pfingsten macht Lust zum Lieben und Lachen, zum Spielen und Spinnen, zum Feiern und Aus-sich-heraus-gehen.

Müdigkeit, zu vieles Fernsehen oder dumpfes Schweigen. Viele sind erstarrt, wissen nicht weiter. Oder sie behandeln andere Menschen schlecht, saugen aus, produzieren Krieg, lassen Gehässigkeiten los und sind nur am Jammern.

Um zu leben brauchen wir aber Freude und Lebenslust. Wir brauchen den heiligen Geist, den Stoff aus dem die Freude ist. Nicht Schadenfreude, nicht sich ins Fäustchen lachen, wieder jemanden über den Tisch gezogen zu haben, sondern helle Freude eben. Da lebt man gern und mag es, dass andere auch zurechtkommen.

Freude an Menschen und an sich selbst

Die Lust, sich gut zu fühlen, hängt sehr mit Freude an Menschen zusammen. Sympathie austauschen, Gemeinsames

mögen und bewirken, bereden und beschaffen, das hebt. Andere mögen viel Lebenswillen aus der Natur zu schöpfen. Und es gibt noch Tausende weitere Stoffe und Muster von Lebenslust.



Das Feuer gehört zu den Pfingstsymbolen. Auf vielen Darstellungen werden die Jünger Jesu mit Feuerzungen über den Köpfen abgebildet, die u.a. die Erleuchtung durch den Heiligen Geist darstellen sollen. Eine weitere Bedeutung ist die, dass die Jünger das Evangelium mit „Feuer und Flamme“, also großer Begeisterung, in der Welt verbreiten sollten.

Fotocredit: freemages.com

Auch dass du deine Arbeit ausüben kannst, ist doch ein Glück. Du hast was, das andere brauchen. Musst du so viel jammern? Sag nicht mehr so viel „Ich muss“. Sieh doch hin, du willst doch; nur in der Konsequenz dieses Willens sind dann auch Mühen zu erledigen. In dir sind gute Kräfte gespeichert. Die können die Bosheit in Schach halten. Der Geist helfe unserer Schwachheit auf!

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Die Gründungsgeschichte erzählt, dass Brausen vom Himmel die Menschen erfasste, und Flammen zerteilt wie von Feuer, auf ihren Häuptern tanzten und jeder hörte sie die großen Taten Gottes reden, jeder in seiner Sprache.

Tun wir einander die großen Taten Gottes an - das Glück zu leben, zu lieben, zu hoffen und noch gern hier zu sein.

Wir sind berufen, einander das Leben als gut zu dolmetschen. Die großen Taten Gottes in deiner Sprache vernimmst du, wenn du dich als große Tat der Allmacht begreifst. Doch, denk gut von dir, Gott hat dich ja erfunden, er liebt dich und braucht dich.

Darum brauchen wir vor allem Heiligen Geist, in der Familie, im Betrieb, in unseren eigenen vier Wänden. Wir brauchen dringend ein gutes Gefühl für einander, müssen uns fördern statt uns niederzumachen. Beten wir um den Geist der guten Ganzheit, entdecken wir uns als Bruchstücke, die von der Liebe ganz gemacht werden.

Lebe gut, lache gut, mache deine Sache gut, stärke dich an Pfingsten.

Pfarrbücherei Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at

Öffnungszeiten:

Sonntag 8:30 - 10:30 Uhr
 Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr



Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen..

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !



NEU - Media2go - Digitale Bibliothek OÖ

Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften
 rund um die Uhr > jeden Tag > kostenlos > automatische Rückgabe
 Fragen sie unsere Bibliothekare um den Zugangscode !!

Hier einige unserer Neuerscheinungen!

Romane und Unterhaltung:

Helen Fielding; *Bridget Jones' Baby*

Elena Ferrante; *Die Geschichte eines neuen Namens : 2. Teil v. Lila u. Elena: Bd. 2*

Claudia Keller; *Die Vorgängerin*

Martin Suter; *Elefant*

Cecelia Ahern; *Perfect - Willst du die perfekte Welt? Band 2*

Maeve Haran; *Zwei Schwiegermütter und ein Baby*



Sachbücher und Ratgeber:

Lutz Geißler; *Brot - Warenkunde*

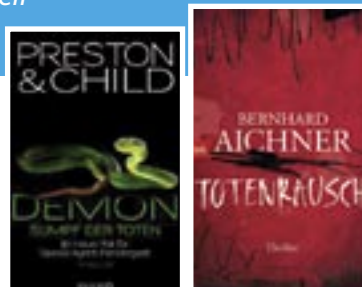


Anatol Regnier; *Du auf deinem höchsten Dach : Tilly Wedekind und ihre Töchter*

Krimis und Thriller:

Douglas Preston, Lincoln Child; *Demon - Sumpf der Toten: ein neuer Fall für Special Agent Pendergast*

Bernhard Aichner; *Totenrausch 3. Teil*

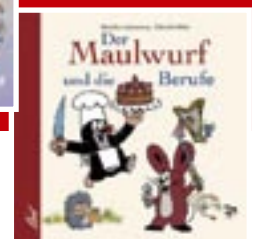


Kinder- und Jugendbücher:

Zdenek Miler; *Der Maulwurf und die Berufe*

Eve Tharlet; *...schlaf gut und träume schön*

Linda Chapman; *Ein Herz für Törtchen, Die Glückskeks-Bande: Band 4*



Weitere Buchtipps finden sie unter:
www.biblioweb.at/ampflwang